BAZ ABAA

Bernische AHV-Zweigstellenleiterinnen und –leiter
Association Bernoise des Agents AVS

BAZ-BLITZ

Nr. 05

Sommer 2017

BAZ ABAA

Bernische AHV-Zweigstellenleiterinnen und –leiter
Association Bernoise des Agents AVS

Editorial	3
Wechsel Zweigstellenleitung	4
Info aus dem Vorstand	6
Hauptversammlung	10
ERFA-Treffen	13
Fachbericht	21
Lustiges aus den AHV-Zweigstellen	22
Schlusswort	23

Editorial

Liebe BAZ-Blitz-Follower

Gehören Sie vielleicht zur Babyboomer-Generation? Ob ja oder nein, bestimmt ist Ihnen schon aufgefallen, dass diese „Gattung“ heutzutage vermehrt anzutreffen ist. Sollten Sie sich dazu zählen, verstehen Sie dies nicht etwa abwertend; als Ihre aktuelle Editorial-Verfasserin mit Jahrgang 1956 bin ich voll dabei. Für Ihren und meinen Jahrgang kann uns zum Glück niemand verantwortlich machen und es scheint unbestritten: „Wir stehen erst am Anfang!“

Während unserer Camperferien im letzten Sommer ist es uns so richtig aufgegangen: „Welch eine Ansammlung von Babyboomer-Pärchen“. Besonders auf den Camper-Stellplätzen in Frankreich und Deutschland war es unübersehbar. Die Auswahl reichte von sportlich-elegant über obergrün bis hin zu wohlbeleibt oder ganz „normal“. Dass man selber zu dieser Generation gehört, erkennt man vielleicht nicht sofort. Wenn jedoch der eigene Ehemann, 66-jährig, findet: „Hier sind wirklich alles nur Alte“, ja, dann nimmt man dies gelassen und leicht schmunzelnd zur Kenntnis, geniesst die gemeinsamen Ferien nicht weniger als bisher, und lacht noch oft verschmitzt über die weise Erkenntnis eines „Alten“.

Wieder daheim, besucht uns unser Sohn, ebenfalls gerade zurück gekehrt aus den abenteuerlichen Zelt- und Camperferien in Kroatien. „Raten Sie, liebe BAZ-Follower, was ist den jungen Leuten besonders aufgefallen?“ - eine wunderschöne Gegend, Natur pur, äusserst gastfreundliche Menschen, alles sehr günstig zu haben - und, so Lukas: „die Touristen in den Städten, am Strand und an den sehenswerten Plätzen, die waren gross mehrheitlich in eurem Alter“.

Ja, diese Entwicklung hat Konsequenzen und wird uns wohl alle, ob jung oder noch nicht ganz alt, irgendwie treffen. Darüber gäbe es mehr als ein Editorial zu schreiben, was jedoch das Problem auch nicht lösen könnte.

Kurz und gut: „Als Babyboomerin nehme ich mir vor, den Generationen nach mir, nämlich denen meiner Kinder und Grosskinder, so lange wie möglich mit einfühlsamem Verständnis hilfsbereit zur Seite zu stehen. Im Gegenzug wünsche mir Verständnis und Respekt unserer und auch der noch älteren Generation gegenüber. Ich denke, dass wir alle, jung und alt, früher oder später nicht darum herum kommen, mit „etwas weniger“ zufrieden oder vielleicht sogar „glücklich zu sein“.

Ich wünsche Ihnen, ob Babyboomer oder nicht, einen guten Sommer mit vielen kleinen und grossen Freuden und viel Spass und Musse beim Lesen des 5ten BAZ-Blitzes.

Magdalena Schüpbach, Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle Thun

Wechsel Zweigstellenleitung

Leiter/innenwechsel Januar – Juni 2017

Januar	**neu**	**bisher**
Hasliberg	Halter Klaudia	Huggler Stephanie
Radelfingen	Meyer Stefanie	Habegger Sandra
Därstetten	von Känel Katja	Entfusion von Zwst. Niedersimmental Innerport
Stettlen	Rentsch Lea	Alchenberger Sandra
Kirchdorf	Steiner Damaris	Hofer Manuela
Eriswil	Aebi Sandra	Riechsteiner Sara
Februar		
Region Orpund	Alchenberger Sandra	Schwarz Heidi
Zuzwil	Egger Chantal	Seewer Elisabeth
Hasliberg	Wehren Monika	Halter Klaudia
März		
keine		
April		
Bleienbach	Kurt Evelyn	Fiechter Marianne
Haeutligen	Limani Valdet	Schindler Liselotte
Mai		
Rüschegg	Kohli Monika	Oppliger Rea
Rechtes Zulgtal	Christen Patricia	Sigrist Sandra
Ipsach	Rychener Peter	Aeby Marianne
Worben	Kunz Jara	Affolter Jörg
Juni		
keine		

Info aus dem Vorstand

Mitarbeiterpool

Wir möchten wieder einmal auf unseren Mitarbeiterpool hinweisen. Der Mitarbeiterpool ist wirklich eine einmalige Dienstleistung unseres Verbandes. Deshalb möchten wir unsere Mitglieder, welche in ihrem Arbeitspensum freie Kapazitäten haben oder vor der Pensionierung stehen, auf einen solchen temporären Einsatz hinweisen. Es kann immer Engpässe bei einer Zweigstelle geben, sei es durch Krankheiten, Unfällen, Auszeiten oder Mutterschaft. Hier gibt Rebecca Wandfluh, AHV-Zweigstelle Region Büren gerne weitere Auskünfte.

Spiezer Tagung 2017

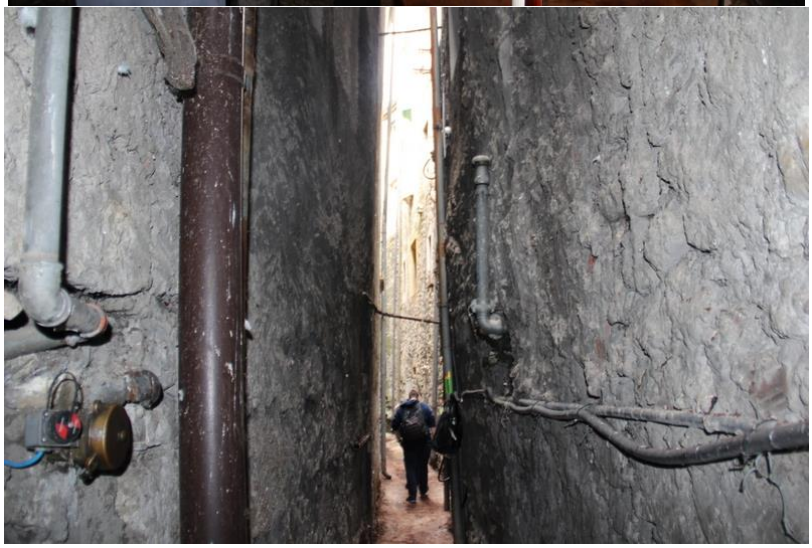
Die diesjährige Tagung findet am Mittwoch, 13. September 2017 natürlich in Spiez statt. Bitte reserviert Euch dieses Datum.

****

Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 in La Neuveville

76 Teilnehmer, darunter 10 Gäste, nahmen am 12 Mai 2017 an der Hauptversammlung des BAZ im Städtchen La Neuveville teil. Die HV fand im Kinosaal des Kulturzentrums statt. Zum Gaudi der Anwesenden nahm der ganze Vorstand auf der Bühne Platz.

Alle vorgetragenen Inhalte der Traktandenliste wurden von den 55 anwesenden Stimmberechtigten gutgeheissen. Dies trotz des Minus in der Jahresrechnung 2016, hauptsächlich zurückzuführen auf die Jubiläumsfestivitäten „70 Jahre BAZ". Mindereinnahmen ergaben sich bei den Arbeitsplatzbewertungen. Nur vier wurden im 2016 durchgeführt.
Reto Pfahrers Wiederwahl als Präsident war unbestritten. Vizepräsident Josias Schleier, der jahrelang das wichtige Ressort „Bildung" geleitet hatte, trat altershalber zurück und wurde wegen seiner grossen Verdienste mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Für die absehbare Vakanz von Josias Schleier war schon an der HV 2016 Martin Messerli in den Vorstand gewählt worden.
Eine Gedenkminute wurde für den im 2016 verstorbenen Heinz Wenger abgehalten. Er war lange Zeit Zweigstellenleiter in Worb und stellte nach seiner Pensionierung sein umfangreiches Fachwissen anderen Zweigstellen zur Verfügung.
Für ihre langjährige Arbeit als Zweigstellenleiterinnen oder –leiter wurden geehrt;
Marianne Bruni, Niedersimental, 35 Jahre
Josias Schleier, Kirchlindach, 30 Jahre
Marianne Lehmann, Utzenstorf, 25 Jahre
Das Grusswort der Ausgleichskasse des Kantons Bern überbrachte Frau Claudia Rudin, Leiterin der Abteilung Support und Dienstleistungen. Nach der HV wurde ein Film über La Neuveville gezeigt, anschliessend gab es ein kurzes Konzert von der Akkordeonspielerin Nicole Thomet.
Nach der HV verschob sich die BAZ-Schar in den Cave de Berne zum Apéro und zum Mittagessen mit dem obligaten „BAZ-Dessertbuffet".
Nach dem Essen ging's zur Stadtführung in vier Gruppen. Anschliessend beendete eine Weindegustation im Cave de Berne die BAZ-HV 2017.



Erfa-Treffen Region Bern, Donnerstag, 30. März 2017

Die Erfa-Treffen der Region Bern-Mittelland finden jeweils im Frühling und im Herbst abwechslungsweise in einer andern Gemeinde statt. Am letzten Donnerstag im März 2017 durfte die Zweigstelle Bern die Kolleginnen und Kollegen aus der Region im Hotel Kreuz begrüssen.

Als Gast und Referentin konnten wir Frau Ruth Schindler, Geschäftsführerin Pro Senectute Bern, engagieren. Das Referat umfasste die Theme Altersarmut und Dienstleistungen der Pro Senectute.

Altersarmut ist unsichtbar. Aber für uns nicht

Hunger und Obdachlosigkeit sind in der Schweiz dank der vielen öffentlichen und privaten Hilfsangebote für ältere Menschen in Not glücklicherweise die Ausnahme.
Aber - in keiner Altersgruppe sind die Unterschiede zwischen Arm und Reich so gross wie bei den Senioren. Schätzungsweise ein Achtel der älteren Bevölkerung in der Schweiz ist von Armut betroffen. Weil sich viele Betroffene schämen und sich zurückziehen, bleibt Armut im Alter oft im Verborgenen.

Altersarmut in der Schweiz ist eine spezifische Lebenslage. Mit dem Begriff der Lebenslage wird dabei der Spielraum beschrieben, den ein Mensch zur Befriedigung aller seiner materiellen und immateriellen Bedürfnisse in «zentralen Lebensbereichen» hat – wobei in der Regel Arbeit, Wohnung, Bildung, Gesundheit oder die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben als die wichtigsten solchen Lebensbereiche angegeben werden.

Dienstleistungen der Pro Senectute

Unter diesem Thema hat uns Ruth Schindler das vielfältige Angebot der Pro Senectute vorgestellt:

- Sozialberatung
- Besuchsdienst
- Administrationsdienst
- Steuererklärungsdienst
- Mahlzeitendienst
- Gesundheitsförderung
- Bildung und Kultur
- Bewegung und Sport

Weniger bekannt war, dass die Pro Senectute Kanton Bern pro Jahr rund 2,5 Mio. Franken individuelle Finanzhilfe für Wohnen, Kultur, Freizeit, Mobilität und Hilfsmittel leistet. Dies zusätzlich zur Ausrichtung von Ergänzungsleistungen. Das Vermögen darf dabei aber nicht über Fr. 10‘000.-- (Alleinstehende) resp. Fr. 20‘000.-- (Paare) betragen.

Im Anschluss konnten noch einige praktische Fragen aus dem Berufsalltag besprochen werden. Der anschliessende Apéro und das Nachtessen waren fein – doch zwang uns die suboptimale Akustik zu einer eher brüllenden Kommunikation;-).

AHV-Zweigstelle Bern

Sonja Kramer und Martin Messerli

ERFA-Treffen Verwaltungskreis Thun; 27. April 2017

von "A" wie AHV, über "B" wie Betty Bossi bis "Z" wie Zweigstelle

Wie bereits der bedeutende Berner Staatsmann Heinrich Matter im 15. Jahrhundert, trafen sich am 27. April 2017 die Mitarbeitenden der AHV-Zweigstellen des Verwaltungskreises Thun im Dachstock des Grossen Höchhus in Steffisburg zur jährlichen Regiotagung.

Nach der Begrüssung durch die AHV-Zweigstellenleiterin Irene Steiner kamen die rund 30 Anwesenden in den Genuss eines abwechslungsreichen Vortrags des Gemeindepräsidenten Jürg Marti. Bedeutende Personen wie Heinrich Matter, Ferdinand Hodler, Esther Schüpbach und sogar Betty Bossi gehören zur Geschichte der Gemeinde Steffisburg. Im Gegenzug zur Vergangenheit wurden auch aktuelle und zukünftige Projekte vom Präsidenten vorgestellt.

Anschliessend präsentierte der Eidgenössisch diplomierte Versicherungsexperte der AXA Winterthur, Heinz Bercher, sein Referat. Er informierte die Anwesenden zum Thema Leibrenten / 3. Säule, im Zusammenhang mit der Berechnung der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Weiter zeigte er die steuerlichen Folgen bei einem Kapitalbezug der 2. Säule und beim Bezug der Altersrente auf.

Die interessanten Referate führten zu angeregten Diskussionen, für welche beim anschliessenden Apéro noch genügend Zeit war.
Die Regiotagung 2018 wird in Uetendorf stattfinden.

April 2017 / Team AHV-Zweigstelle Steffisburg

Erfa-Treffen Region Emmental-Oberaargau in Niederbipp

Das Ziel der AHV-Zweigstelle Amt Wangen Nord war klar: Ein Erfa-Treffen nach vier Jahren im Kreis Emmental-Oberaargau wieder zum Leben zu erwecken!

Die Regiotagung fand am Mittwoch, 3. Mai 2017, im Räberstöckli Niederbipp statt. Nachdem Zweigstellenleiterin Jeannette Keiser 32 Personen begrüssen konnte, erläuterte sie mit einem Beispiel aus dem Arbeitsalltag die Einstimmung zum Thema des Referates: 'Bekämpfung Versicherungsmissbrauch aus Sicht der IV-Stelle Kanton Bern'. Sibylle Volken, Juristin der IV-Stelle Kanton Bern, brachte den Teilnehmern die Aufgaben des kantonalen Amtes näher und berichtete mit spannenden Beispielen aus der Praxis. Die vielen Fragen und Bemerkungen aus dem Publikum am Schluss des Vortrages waren Beweis dafür, wie sehr sich die Teilnehmer für das Thema interessierten.

Nach einer kurzen Pause berichtete Rebecca Wandfluh aus dem BAZ-Vorstand und machte noch einmal auf die Hauptversammlung in La Neuveville vom 12. Mai 2017 aufmerksam.

Anschliessend appellierte Jeannette Keiser an die Anwesenden, die nun wieder neu lancierte Regiotagung doch am Leben zu erhalten. In weiser Voraussicht wurde der nächstjährige Tagungsort bereits im Vorfeld bestimmt und wir danken Ursula Keller, Zweigstellenleiterin Langnau im Emmental, für die Übernahme dieser Aufgabe im Jahr 2018.

Diverse Punkte wurden aus der Praxis diskutiert. Immer wieder zeigte sich, wie wertvoll solch ein Austausch unter Berufskollegen ist.

Abschliessend fand in heimeliger Atmosphäre des Räberstöckli ein Apéro statt. Gemüse-Dip, Speckzüpfe, Züpfe, Fleischplatten und diverse Getränke warteten auf die Teilnehmer. Einzig die gut gemeinte Idee von Jeannette Keiser, bei einem so 'frauenlastigen Apéro' auch einmal 'Eve' anzubieten, stiess nicht auf die erwartete Begeisterung. Vom grossen Vorrat wurde gerade einmal eine Flasche getrunken – und dies noch von ihr selber. ☺

Beim freiwilligen Abendessen im Gasthof Bären liess man den gelungenen Tag ausklingen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form bei diesem Anlass mitgewirkt haben sowie der Einwohnergemeinde Niederbipp für die Finanzierung des Apéros.

Jeannette Kaiser

ERFA-Tagung in Meiringen; Mittwoch, 03. Mai 2017

Im Kirchgemeindehaus hat uns Frau Daniela Zenger, Leiterin AHV-Zweigstelle und Frau Jennifer Flück, Stv. Leiterin AHV-Zweigstelle herzlich empfangen.

Herr Pascal Defuns, Abteilungsleiter Ergänzungsleistungen, hat alle begrüsst und kurz seine Abteilung vorgestellt.

Anschliessend hat Frau Jolanda Böss, Abteilung Beiträge und Zulagen, Team Region 2 , ein interessantes Referat über die Familienzulagen gehalten. Im Bereich der Familienzulagen gibt es immer wieder sehr interessante und komplizierte Fälle abzuwickeln.

Frau Jeannette Röthlisberger, Leiterin des Teams Krankheitskosten, hat uns u.a. die Tagesstrukturkosten sowie die Transportkosten ausführlich erklärt und einige spannende Beispiele aus der Praxis erzählt.

Anschliessend haben wir ein feines Apéro, welches durch die Einwohnergemeinde Meiringen offeriert wurde, geniessen können.

Besten Dank der AHV-Zweigstelle Meiringen.

Adrian Pauli

Red Bull

Fachbericht

Antrag auf Veranlagung nach Art. 41 StG bei EL-Beziehenden

Gemäss Artikel 41 des Steuergesetzes kann das steuerbare Einkommen bei Bedürftigkeit durch einen besonderen Abzug auf Null gesetzt werden.

Die Veranlagung nach Artikel 41 StG ist nicht möglich, wenn ein Erwerbseinkommen erzielt wird, die Vermögensfreigrenzen der Ergänzungsleistungen (37'500 Franken bei Alleinstehenden und 60'000 Franken bei Ehepaaren) überschritten werden oder eine Liegenschaft im Besitz der EL-Beziehenden ist.

Vorgehen

Der vollständig ausgefüllte Antrag auf Veranlagung nach Art. 41 StG ist zusammen mit den Formularen 1 bis 5 der Steuererklärung beim Steuerbüro der Wohnsitzgemeinde einzureichen. Die zuständige Gemeinde prüft die Voraussetzungen für den Abzug und stellt bei der kantonalen Steuerverwaltung Antrag.

Wird der Abzug nach Art. 41 StG gewährt, erfolgt der Abzug in den Folgejahren automatisch (ohne neues Gesuch), sofern die Einkommens- und Vermögensverhältnisse unverändert bleiben. Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung (Formulare 1 bis 5) ist auch bei gewährtem Abzug jedes Jahr neu einzureichen.

Sind die Steuern bereits rechtskräftig veranlagt, kann ein Steuererlassgesuch eingereicht werden.

Formulare

Der Antrag kann im Internet unter folgenden Adressen heruntergeladen werden:

http://www.fin.be.ch/fin/de/index/steuern/steuererklaerung/formulare/einkommens-_und_vermoegenssteuer.html

http://www.bern.ch/themen/arbeit-und-steuern/steuern/art41stg

Martin Messerli
Alters- und Versicherungsamt Stadt Bern

Lustiges

DIE MOTORRADINDUSTRIE ENTDECKT
NEUE ZIELGRUPPEN:
WWW.LACHHAFT-CARTOONS.DE

Schlusswort

Sommer 2017

Nun stehen die grossen Sommerferien vor der Türe. Bis jetzt konnten wir uns über herrliches Sommerwetter erfreuen. Die Zustellungen der zahlreichen ERFA-Tagungsberichte und die tollen Fotos haben mich gefreut. Ich hoffe, Ihr habt auch alle viel Spass und Freue beim Lesen.

Ich wünsche Euch eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Die Redaktion

Rebecca Wandfluh